

Diverse Projekte

Gut 60 Interessierte nutzten am 19. Oktober die Gelegenheit, sich vom Gemeinderat über dessen aktuellen Geschäfte informieren und sich dazu Fragen beantworten zu lassen.

Orientiert wurde über folgende Themen:

Jugendarbeit in Birmenstorf

Der Gemeinderat sieht vor, auf Frühjahr 2010 in Birmenstorf eine professionelle Jugendarbeit anzubieten und damit das in unserem Dorf bereits vorhandene ehrenamtliche Angebote effizient zu ergänzen.

Die hierfür erforderliche 50%-Stelle eines Jugendarbeiters/einer Jugendarbeiterin wird bei der Stadt Baden im Rahmen eines Leistungsauftrages eingekauft. Die jährlichen Kosten sind auf knapp CHF 80'000.00 veranschlagt.

Der Gemeindeversammlung vom 24. November 2009 wird entsprechend Antrag gestellt.

Umbau Gemeindehaus für öffentliche Nutzung

Die bei Mittagstisch (und später Tagesstrukturen), Mütter-/Väterberatung, Spitex, Schule etc. vorhandenen Raumbedürfnisse sollen im alten Gemeindehaus abgedeckt werden.

Das Umbauvorhaben ist weiter darauf ausgelegt, dass das alte Gemeindehaus langfristig in seiner Substanz für die verschiedensten öffentlichen Nutzungen erhalten wird. Es wird daher von Anfang an auf ein energietechnisch überlegtes Vorgehen geachtet und auch der behindertengerechten Erschliessung Rechnung getragen.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November wird über dieses Vorhaben und den hierzu erforderlichen Kredit von CHF 800'000.00 befinden.

Zukunft Badenerstrasse 27

Wie in einem früheren ‚Bulletin‘ berichtet, sieht der Gemeinderat weder einen finanziellen noch einen nutzungstechnischen Vorteil in einem heutigen Verkauf der Liegenschaft Badenerstrasse 27. Er hat daher entschieden, der Sommergemeindeversammlung 2010 einen Kredit für die (vor allem) energietechnische Sanierung der Baute zu beantragen um diese mit der heutigen Nutzung zweckmässig zu erhalten.

Teil-Nutzungsplanung Bollere

Derzeit laufen die Abklärungen für eine (nach aktuellem Stand zeitlich befristete Bauschutttaufbereitungsanlage) im Gebiet Bollere. Diese setzt planerisch eine Teiländerung des Kulturlandplans voraus. Derzeit werden die hierzu erforderlichen Grundlagen beschafft und die noch offenen Fragen geklärt. Das Geschäft wird voraussichtlich der kommenden Sommergemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet. Dies setzt voraus, dass das Einwendungsverfahren und Auflageverfahren im Januar/Februar 2010 stattfinden kann.

Teilnutzungsplanung Reitstall St. Georg

Der Reitstall St. Georg an der Fislisbacherstrasse ist seit gut 40 Jahren dort angesiedelt und geniesst planungsrechtlich Besitzstandsgarantie, d.h. der Betrieb ist nach heutigem Raumplanungsrecht in der Landwirtschaftszone ‚zonenfremd‘, darf aber ob dessen langer Vergangenheit im heutigen Zustand erhalten werden. Um dem Betrieb einen (umschriebenen) Ausbau auf einen zeitgemässen Standard zu ermöglichen, ist hier die Ausscheidung einer Pferdesportzone vorgesehen.

Auch dies setzt eine Teiländerung des Kulturlandplanes voraus, worüber ebenfalls voraussichtlich die kommende Sommergemeindeversammlung zu befinden hat.

Gesamtrevision Nutzungsplanung

Einerseits schwinden die Baulandreserven in Anbetracht der regen Wohnbautätigkeit schnell, andererseits ist Gewerbeland schon auf Jahre retour knapp.

Im Weiteren tritt auf das kommende Jahr die neue kantonale Baugesetzgebung in Kraft. Der Gemeinderat will auf diese neuen Rahmenbedingungen mit einer Gesamtrevision der Nutzungsplanung reagieren und diese im 4. Quartal 2010 an die Hand nehmen, sofern die Gemeindeversammlung dem Planungskredit im Sommer 2010 zustimmt. Es wird mit einer Bearbeitungszeit von rund 3 Jahren gerechnet.

Projekt Zusammenarbeit Gemeinden Bezirk Baden

16 Gemeinden aus Baden Regio haben sich 2008 zusammen getan, um Gedanken zur künftigen Entwicklung der Gemeindelandschaft im Bezirk Baden anzustellen. Auslöser bildete die in Vorbereitung stehende Fusion der Gemeinden Neuenhof und Baden und deren Auswirkung auf umliegende Gemeinden. Als externer Spezialist wurde Wüest & Partner beauftragt, Fakten und Daten der Gemeinden zu analysieren und darzustellen. Die aufbereiteten Grundlagen sollen eine fundierte Positionierung der einzelnen Gemeinden

und die Entwicklung möglicher Strategien in einem veränderten Gemeindeumfeld ermöglichen.

Der Bericht "GBB – Analysen und mögliche Kooperationen" vom 16. März 2009 wurde in der Folge in den Gemeinden diskutiert und beraten. Die Auswertung der Stellungnahme ergab, dass für die Gemeinden kein Anlass zur Aufgabe der Eigenständigkeit besteht. Die bestehende Zusammenarbeit der Regionsgemeinden soll kreis- und themenbezogen intensiviert werden.

Dieses Gesamtergebnis entspricht auch der Einschätzung des Gemeinderates für die Gemeinde Birmenstorf. Es bestehen auf absehbare Zeit keine konkreten Gründe oder Sachzwänge für einen Zusammenschluss von Birmenstorf mit einer anderen Gemeinde. Der Gemeinderat unterstützt, wo immer sinnvoll, weiterhin eine vertiefte Zusammenarbeit unter den Gemeinden. Die aus dem Bericht gewonnenen Erkenntnisse werden im Rahmen der kommunalen Langfristplanung vertieft und bei den Strategien mitberücksichtigt.

Der Bericht kann unter <http://www.baden-regio.ch/index.php?id=42> heruntergeladen werden.

Zukunft Forstbetrieb Birmenstorf

Nach über 40-jähriger erfolgreicher Tätigkeit erreicht Förster Josef Busslinger im Frühjahr 2011 das Pensionierungsalter.

Nebst diesem personellen Einschnitt ist die Waldfläche von Birmenstorf für einen eigenständigen Betrieb zu klein/unrentabel. Die heutige Zusammenarbeit Forstamt/Bauamt ist finanziell sowohl für die Einwohnergemeinde als auch für die Ortsbürgergemeinde uninteressant. Die Ortsbürgergemeindeversammlung sprach sich daher dafür aus, eine Zusammenarbeit mit einem benachbarten Forstbetrieb zu prüfen.

Sechs Betriebe wurden für eine Zusammenarbeit angefragt, deren vier für nähere Abklärungen eingeladen und letztendlich 2 davon in die engere Wahl genommen. Derzeit laufen die detaillierten Verhandlungen rund um einen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Forstbetrieb Birretholz.

Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird im Frühjahr 2010 beantragt, dem Forstbetrieb Birretholz per 01.01.2011 beizutreten. Dieser besteht aktuell aus den Waldungen von

- Staatswald Mellingen,
- Birrhard
- Mägenwil
- Wohlenschwil

neu kommt der Forstbetrieb Habsburg mit den Waldungen der Gemeinden

- Hausen,
- Habsburg
- Scherz
- Schinznach Bad dazu.

Die Gesamtfläche beträgt rund 1'000 ha. Die gemeinsame Rechnungsführung liegt beim ‚Kanton‘.

Neuorganisation Bauamt

Durch die personelle und administrative Auslagerung des Forstbetriebes gilt es auch das Bauamt neu zu organisieren. Der aktuelle Projektstand geht hier von einem Stellenpensum von 200 % aus. Die Führung wird dem Leiter Liegenschaften/Bauamt (bisher Leiter Hauswartung/Technik) übertragen. Die Leistungsfähigkeit des Bauamtes soll darüber hinaus mit einer Ergänzung des Maschinen- und Fahrzeugparks gesteigert werden. Der Winterdienst wird mit Unterstützung Dritter sichergestellt.

Die Neuorganisation des Bauamtes wird der Sommergemeindeversammlung 2010 im Detail zur Beschlussfassung unterbreitet.